

Sachliche Zusammenarbeit als Angebot

BBB ging in Klausur

(Bruchköbel/pm) - „Seit der Gründung des BBB haben wir viel erreicht. Hierzu zählen u.a. unser Auftritt im Internet, die konstruktive Arbeit im Stadtparlament - und wir sind ein großartiges Team. Ich freue mich auf diese zwei Tage und die nächsten Monate in denen wir unseren BBB voranbringen werden.“ Mit diesen Worten begrüßte der Bürgerbund-Vorsitzende Joachim Rechholz den BBB-Vorstand und die Fraktion zur ersten Klausur in Alzey.

Fraktionsvorsitzender Alexander Rabold stellte zufrieden fest, dass es problemlos gelungen sei, die neunköpfige BBB-Fraktion als starke politische Wählervereinigung nach innen und außen zu etablieren. In der Fraktion herrsche eine freundschaftliche, sachorientierte und vertrauensvolle Atmosphäre. Das Angebot einer sachlichen Zusammenarbeit bleibe an alle demokratischen Kräfte in Bruchköbel aufrechterhalten. Dies, obwohl sich die etablierten Parteien der Stadt im Mo-



ment häufig in eine nervöse und sachfremde Ablehnungshaltung drängen ließen. Wichtige Themen standen im Mittelpunkt der Klausur: Erstens die politische Standortbestimmung des BBB und zweitens die Formulierung der Kernaussagen und Ziele. Bereits seit Wochen wurden Ideen und Fakten hierfür gesammelt, die auf der Klausur intensiv diskutiert wurden, und auf der Mitgliederversammlung Ende Oktober diskutiert und beschlossen werden sollen. Es kam inhaltlich ganz eindeutig zum Ausdruck, dass sich der BBB als überparteiliche und ideologiefreie Wählervereinigung versteht und bestrebt ist, die Bandbreite der demokratischen Kräfte zu vereinigen. Fraktionszwang oder Eingriffe in die Meinungsfreiheit werden strikt

abgelehnt. Gerade auf der kommunalen Ebene sind die Freien Wählervereinigungen besonders attraktiv und erhalten bundesweit immer mehr Zulauf. Damit ist auch der BBB in Bruchköbel eine echte Alternative zu den eingefahrenen Parteien und bringt, so die stellvertretende Vorsitzende Gisela Klein, frischen Wind in unsere politische Landschaft. Dies zeige sich bereits an etlichen Neueintritten von Mitgliedern in den letzten Wochen. In den nächsten Monaten werde man sich verstärkt mit den anstehenden Haushaltsfragen beschäftigen. Neben der Arbeit kam bei den Klausurteilnehmern die Geselligkeit nicht zu kurz. Gemeinsam erlebten sie eine original rheinhessische Weinprobe im Weingut Weber in Gau-Odernheim.